



**Meticulous work at the ditch:**  
The excavating and backfilling events often took place with the deliberate deposition of, e.g., shattered pottery. Therefore, an exact separation of the individual refill layers was crucial for subsequent analyses.

**Feinarbeit am Graben:**  
Die Aushebungs- und Verfüllungsereignisse gingen oft einher mit der bewussten Niederlegung von z.B. zerschlagenen Tongefäßen. Auch aus diesem Grund ist eine exakte Trennung der einzelnen Verfüllschichten während der Grabung für die Auswertung entscheidend.

## Albersdorf-Dieksknöll: A Neolithic Gathering Site with a 1000-year History

The ditch system of Albersdorf-Dieksknöll was discovered in 1992 as a result of aerial images. The oval enclosure is located on a spur in the terrain southwest of Albersdorf (Dithmarschen) that is surrounded on three sides by the lowlands of two watercourses. A single row of grave segments as well as an inner palisade delimit the actual ca. 2.5 ha large complex. Shortly after its discovery, archaeological investigations were carried out, suggesting a dating of the ditch system to the Early Neolithic “Fuchsberg” phase of the Funnel Beaker Culture. The function of the enclosure, however, remained unclear. In order to verify only rudimentarily published research results, new excavations were carried out at Dieksknöll in the spring of 2010. In the process, an area was opened that displayed both a strikingly designed causeway and a palisade section of the enclosure as well as part of the interior. The investigated ditch segments of the causewayed enclosure feature a characteristic sequence of repeated diggings and re-fillings – all singular events. It could be demonstrated by radiometric dating that the events occurred with long temporal gaps from ca. 3700–2500 BCE! In two gaps of the grave sequence, remains of constructions made of massive, vertical posts were recovered. They most likely made the enclosure visible over a long distance. This is apparently a site that was regularly used for ritual gatherings of the population from a larger catchment area.

## Albersdorf-Dieksknöll: ein jungsteinzeitlicher Versammlungsplatz mit 1000 jähriger Geschichte

Das Grabenwerk Albersdorf-Dieksknöll wurde bereits 1992 aus der Luft entdeckt. Die ovale Anlage befindet sich auf einem Geländesporn südwestlich von Albersdorf (Dithmarschen), der zu drei Seiten von den Niederungen zweier Wasserläufe umgeben wird. Eine einzelne Reihe von Grabensegmenten sowie eine Innenpalisade umgrenzen den eigentlichen, etwa 2,5 ha großen Komplex. Bereits kurz nach der Entdeckung wurden archäologische Untersuchungen durchgeführt, die eine Datierung des Grabenwerks in die frühneolithische „Fuchsbergstufe“ der Trichterbecherkultur nahelegten. Die Funktion der Anlage blieb jedoch unklar. Zur Überprüfung der nur in Ansätzen publizierten Forschungsergebnisse wurde im Frühjahr 2010 nochmals am Dieksknöll gegraben. Hierbei wurde eine Fläche geöffnet, die sowohl einen auffällig gestalteten Grabendurchlass und ein Palisadenabschnitt der Einhegung als auch einen Teil des Innenraums erfasste. Die Grabensegmente zeichnen sich durch eine Folge von wiederholten Aushebungen und Verfüllungen aus – allesamt punktuelle Ereignisse. Über radiometrische Datierungen konnte nachgewiesen werden, dass diese mit großen zeitlichen Abständen über einen Zeitraum von ca. 3700–2500 v. u. Z. stattfanden! In zwei Lücken der Grabenreihe befanden sich Konstruktionen aus mächtigen senkrechten Pfosten. Sie dürften das Grabenwerk weithin sichtbar gemacht haben. Es handelt sich hier offenbar um einen Platz, der regelmäßig für rituelle Zusammenkünfte der Bevölkerung eines größeren Einzugsgebietes aufgesucht wurde.